

REFERENZ

Hörder Burg, Hörde

Baumaßnahme

- Bauwerksabdichtung
- Bauwerksabdichtung - erdbe-
rührt nachträglich
- Fassadeninstandsetzung
- Fassadeninstandsetzung / Ziegel
- Fassadeninstandsetzung / Putz

Objektyp

- Denkmalgeschützte / historisch
wertvolle Gebäude
- Schlösser / Burgen

Kurzbeschreibung

Die Hörder Burg wurde im 12. Jahrhundert als Wasserburg erbaut. Das Anwesen mit wechselvoller Geschichte war einst Wohnturm, dann Wasserschloss, später Verwaltungssitz des Amtes Hörde und zuletzt Direktionsgebäude der Hermannshütte.

Problemstellung

Der Putz auf dem Ziegelmauerwerk zeigte im gesamten Fassadenbereich starke Verwitterungsspuren. Besonders in den oberen Fassadenbereichen war der Putz durch Frostschäden und über Regenwasser geschädigt. Im unteren Fassaden-/Sockelbereich hatte aufsteigende Feuchte den Putz erheblich zerstört.

Die neben den neuromanischen Fenstern befindlichen Säulen hatten starke Schäden durch Rostsprengung, ebenfalls ein Teil der Skulpturen, Plastiken und Bauzerteile, die durch Abformung reproduziert werden mussten.

DE_DE_44263_Hörde_Hörder-Burg.doc

eingesetzte Produktsysteme / Größe

Bauwerksabdichtung - erdbeberührt nachträglich

Horizontalsperre: Kiesol
Grundabdichtung: Sulfatexschlämme
Dichtungskehle: Dichtspachtel
Außenabdichtung: Profi Baudicht
Dränschutz: DS-Systemschutz

Fassadeninstandsetzung / Putz

Hinterfüllung: Injektionsleim 2K
Oberputz: Restauriermörtel SK
Abformung: Silicon AFM
Wetterschutz: Historic-Lasur



Auftraggeber

Grundstücks- & Vermögensverwaltungs-fonds, 44122 Dortmund

Planer

Architekten Kroos & Schlemper
44263 Dortmund

Verarbeiter

J. Sponheuer GmbH
45329 Essen



Fertigstellung

2009